

10.000 tote Fische, durch den Grundablass von Wasser des Stausee Wechmar durch die TFW

Am heutigen Tag Mittwoch den 31.01.2024, wurde am Wechmar Stausee durch die Thüringer Fernwasserwasserversorgung (TFW), vom tiefsten Punkt der Talsperre Wechmar ein Wasserablass veranlasst.

Dieser Ablass wird immer wieder mehrfach im Jahr durchgeführt, um Schlamm aus dem tiefsten Punkt der Talsperre abzuleiten. Im Sommer zeigt sich dies als stinkender Schlamm der in die Apfelstädt abgelassen wurde. Wir als Bürgerinitiative, haben hier mehrfach auf diesen Umstand hingewiesen und berichtet.

Am heutigen Tag, wurde jedoch so extrem durch die Thüringer Fernwasserwasserversorgung (TFW) das Wasser aufgedreht, dass durch die große Menge an abfließendem Wasser, alle Fische die sich aktuell aufgrund der Jahreszeit im Winterlager, dicht an dicht, in den tieferen Schichten des Stausees befanden mitgerissen wurden. Betroffen sind Jäger und Beute wie beispielsweise Weißfische wie Rotfeder, Gründlinge usw. gleichermaßen.

Wie im Video zu sehen, werden zehntausende Fische durch die Verrohrung aus dem Stausee heraus gegen ein Gitter gedrückt, wo sie qualvoll verenden.

Anschließend fließen diese tausende toten Fische mit dem ablaufenden Wasser über dieses Gitter hinweg, durch den Ablaufgraben in die Apfelstädt ab.

Da dieses Vorgehen der Thüringer Fernwasserwasserversorgung (TFW) von unserem grünen Umweltministerium im Thüringen gestützt wird, sehen wir hier nicht nur die Thüringer Fernwasserwasserversorgung, sondern auch das Umweltministerium in der Verantwortung.

Für uns als Bürgerinitiative Lebensraum Apfelstädt, ist das ein unfassbar und ein ausgewachsener Wahnsinn. Aber ich denke, wie bisher üblich, werden sich auch diesmal die Verantwortlichen aus ihrer Verantwortung stehlen.

Nichtsdestotrotz werden wir Anzeige gegen die Verantwortlichen stellen.

Viele Grüße und einen schönen Abend,



Markus Kaufmann